

## teilnehmende Beobachtung der Teilnehmenden (Teilziel 3: teilnehmende Beobachtung und Evaluation (Jahr 1 und 2))

Fachbereich/Dozent:in	Englisch + Spanisch / Margit Streblov
Tool	Digitales Lehrbuch (E-Book + interaktive Lernübungen)
Kurs	Brush up your English! Auffrischer am Vormittag (A2) / ¡Mejora tu español! Verbessere dein Spanisch! (A2)
Beschreiben der Lernsituation	Bekannt-/Vertrautmachen mit digitalem Lehrbuch
Anzahl TN	9+6
Ort, Zeitraum	Eberswalde, Jan.+Febr. 2023
<b>Kriterium/Fragestellung</b>	<b>Aufzeichnungen</b>
Was lief gut bei der Anwendung des Tools? Womit kamen die Teilnehmenden gut klar? Was lief besser als erwartet?	<p><i>Hier Beobachtungen eintragen! (nächste Zeile alt+return)</i></p> <p><i>Gruppe 1: TN machten anfangs ein wenig Vertrauen erregendes Gesicht. Hatten erwartet, dass das bisherige Buch weitergenommen wird, obwohl sie mit diesem auch anfangs Schwierigkeiten hatten.</i></p> <p><i>Ich habe dann aber nicht gefragt, ob sie wollen oder nicht, sondern habe sie mit dem neuen Lehrbuch vertraut gemacht und niemand hat protestiert. Sie haben auch selbst Fragen gestellt (s.u.).</i></p> <p><i>Gruppe 2: TN haben die neue Lernsituation positiv aufgenommen. Eine TN hat auch sofort auf ihrem eigenen Endgerät (Smartphone) die Nutzung der zusätzlichen Lernlinks ausprobiert.</i></p>

<p>Was lief nicht gut bei der Anwendung des Tools?          Womit kamen die Teilnehmenden nicht klar?          Gab es Ablehnung? Welche Gründe konnte ich bei den Teilnehmenden für die Ablehnung erkennen?          Gab es unerwartete Situationen und wenn ja, wie gingen die Teilnehmenden damit um?</p>	<p><i>Kommentar einer Teilnehmerin: Ich habe nach wie vor lieber das Papier bzw. Buch in der Hand. Dann kann ich es mir bequem machen und bin nicht an eine bestimmte Körperhaltung gebunden, so wie wenn ich vor dem PC sitze.</i></p> <p><i>Nicht zu viele technische Sachen auf einmal erklären. Schritt für Schritt und erst, wenn es wirklich benötigt wird. Schon die Vorgänge "Kopieren, einfügen" waren problematisch, da einige Teilnehmer z.B. nicht wussten, wohin sie kopieren sollten. Technische Eingewöhnung für ältere Senioren "unangenehmer" als für jüngere (Babyboomer), die schon aus dem Berufsleben mehr damit vertraut sind. Ü70 klebt aufgrund ihrer Lernbiografie mehr am Papierbuch und ist daran gewöhnt händisch zu schreiben und sich so Dinge einzuprägen.</i></p> <p><i>Zu den Hörsymbolen im E-Book gab es gegensätzliche Meinungen: Positiv: Klick auf Hörsymbol und hören geht los. Kein Aufwand mit CD suchen, einlegen, richtige Stelle auf CD suchen etc. Negativ: Wenn man "nebenbei" die Texte und dann alle und nacheinander hören will, muss man jedes Mal auf das Hörsymbol klicken. Relativ kleine Darstellung der Schreibtools am unteren Rand sind für ältere Senioren nicht so ohne weiteres zu handhaben. Fingerbeweglichkeit u.U. ist nicht mehr so gut. Man muss aber "genau" treffen, um Stift auf Schreiben, Markieren oder Radieren einzustellen. Überraschung, was alles mit dem neuen Tool möglich ist: z.B. HA unterwegs lösen und entspannt zum Unterricht auf Endgerät abrufen, ohne das Buch in Papierform griffbereit haben zu müssen. In unserem Fall ist es ein wirklich gewichtiges Buch. Was tun, wenn nicht alle TN zu Hause ein eigenes Endgerät haben, um die HA etc. zu machen?          Eine Teilnehmerin bat sofort um größere Schrift.          Umgang mit Fremdgerät hat mitunter seine Tücken - Vertrautheit mit Geräteeinstellungen etc. - Empfehlung an TN eigenes Gerät auch im Kurs zu verwenden.</i></p>
---	--

<p>Haben die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden ausgereicht?</p> <p>Wie haben die Teilnehmenden zusätzliche Erklärungen zur Anwendung des Tools aufgenommen? (Grund der Teilnahme ist Sprache lernen)</p>	<p><i>Ja. Jedoch Aktivierung der E-Books einschl. interaktiver Lernübungen verlief nicht immer problemlos. Bei einigen hat die Aktivierung geklappt (auch zu Hause), bei einigen nicht. Dann haben wir es gemeinsam im Kurs gemacht.</i></p> <p><i>Ich habe ihnen erklärt, dass es bei diesem Projekt darum geht herauszufinden, ob dieses Tool für Senioren geeignet ist. Es geht also nicht darum, alles als gut darzustellen, sondern die Bedenken genauso zu hören wie die positiven Reaktionen.</i></p> <p><i>Mögliche Vorteile, die ich versucht habe ihnen nahezubringen: Ich kann das Buch "überall" nutzen (im Wartezimmer beim Arzt, bei langen Zugfahrten etc.). Ich kann auch HA unterwegs machen, da die Eintragungen in das Buch gespeichert bleiben.</i></p> <p><i>Wir haben gemeinsam die einzelnen technischen Schritte (Text kopieren, einfügen, Link öffnen etc.) auf Englisch in der Kursmitschrift niedergeschrieben. Diese wird den TN nach jedem Kurstag zugesandt. Damit wird ein erneutes Üben bzw. Wiederholen zu Hause ermöglicht.</i></p>
<p>Haben die Teilnehmenden von sich aus Fragen gestellt?</p> <p>Welche Fragen wurden vor allem gestellt?</p>	<p><i>Gruppe 1: Ja. Sie haben gefragt, ob das Buch somit online oder offline verfügbar ist. Frage: Benötige ich immer dasselbe Endgerät oder kann ich auf das Buch online zugreifen?</i></p> <p><i>Wo ist der Lautsprecher?</i></p> <p><i>Wie kann ich mich ein- und ausloggen?</i></p> <p><i>Wie schreibe ich im Buch?</i></p> <p><i>Wie kann ich das löschen?</i></p> <p><i>Gruppe 2: Anfangs nein.</i></p> <p><i>Später: Überraschung (Ach so?), dass auch HA im Buch gemacht werden können dank der Schreib-, Markier- bzw. Radierfunktion (also schreiben, markieren und korrigieren ist möglich).</i></p>
<p>Worüber haben sich die Teilnehmenden untereinander ausgetauscht?</p>	<p><i>Sie haben gemeinsam darüber nachgedacht, dass die Nutzung des eigenen privaten Gerätes auch im Kurs den Vorteil hätte, dass sie sich damit auskennen und die Bedienung für sie nicht so ungewohnt ist.</i></p> <p><i>Wieso kommt immer eine Fehlermeldung, wenn ich das Passwort eingebe? Die Mailadresse ist doch korrekt und das Passwort auch.</i></p> <p><i>Lösung des Problems: Die TN war bereits auf ihrem eigenen Endgerät angemeldet und es ist immer nur eine Anmeldung möglich. Erst als sie sich auf ihrem Gerät ausgeloggt hatte, konnte sie sich auf dem Tablet anmelden.</i></p> <p><i>Smartphone ist von der Ansicht her zu klein, um damit Aufgaben lösen zu können.</i></p>

<p>Ist bei den Teilnehmenden ein Mehrwert erkennbar durch den Einsatz des Tools?</p> <p>Decken sich meine Ziele mit den Zielen der Teilnehmenden?</p>	<p><i>Eine TN sagte: Dann lerne ich auch noch andere Dinge außer Englisch, die ich mit dem Smartphone machen kann. (Vorausgegangen war die Übung: Domino mit dem Ziel Fragewörter mit eine Frage zu kombinieren. Am Ende lag das Domino komplett auf dem Tisch, war aber viel zu lang für ein einziges Foto. Vorschlag: Machen Sie ein Video. Im Anschluss haben sie die Telefonnummern ausgetauscht und werden sich per WhatsApp die Videos gegenseitig zuschicken.</i></p>
<p>Haben die Teilnehmenden datenschutzrechtliche Fragen oder Bedenken geäußert?</p>	<p><i>Nein.</i></p>
<p><b>spezifische Fragen für die Beobachtung der Teilnehmenden zu meinem Tool?</b></p> <p><b>xxxx</b></p> <p>z.Bsp. Wie lange hat es gedauert, die LP anzuwenden? Was war schwierig, einfach? Gab es Vorerfahrungen?</p> <p>Wie oft waren ZN drin? Auf welches Material wurde wirklich zugegriffen?</p> <p>Gab es technische Probleme (Internet, Geräte) ?</p>	<p><i>Schweres, unhandliches Buch ist nicht mehr nötig. Muss nicht zum Kurs getragen werden etc.</i></p> <p><i>Je nach Vertrautheit im Umgang mit Tablet, Laptop, PC und Smartphone dauert die Gewöhnungsphase länger oder kürzer. Dass wir schon digitale Projekte gemacht haben, ist auf jeden Fall von Vorteil. Es wird nicht mehr das Ob in Frage gestellt sondern das Wie angegangen. Gegenseitige Bereicherung der TN durch unterschiedlichen Erfahrungsschatz im Umgang mit der digitalen Technik.</i></p> <p><i>Manche Teilnehmer lösen die interaktiven Zusatzaufgaben für die einzelnen Lektionen ohne Aufforderung, sondern nehmen es als individuelle Übungsmöglichkeit nach ihrem Lerntempo wahr.</i></p>